

MIHAI SĂSĂUJAN, *Die Äußerungen des Ministers Johann Christof Bartenstein in Bezug auf die Beziehungen zwischen der Kirchen des Ostens und des Westens und auf die confessionellen Verhältnisse in Siebenbürgen (uniert - nicht unierte) zur Mitte des 18. Jahrhunderts*

Zusammenfassung: In seinem Beitrag, versucht der Autor die Standpunkte des österreichischen Ministers Johann Christof Bartenstein in Bezug auf die Beziehungen zwischen den Kirchen des Ostens und des Westens und auf die confessionelle Lage (uniert - nicht unierte) in Siebenbürgen vorzustellen. Die geschichtlichen und theologischen Betrachtungen bezüglich der Entwicklung der beiden Kirchen in Osten und Westen, die Lage der Union in Siebenbürgen, die Haltung gegenüber derjenigen die von der Union apostasiert haben und die Zurückbringung zur Union sind einige der wichtigen Themen des Beitrags. Johann Christof Bartenstein war einer der österreichischen Staatsmänner die durch ihre Haltung die Toleranzpolitik des Wiener Hofes in Siebenbürgen vorbereiten haben.

Schlüsselwörter: staatliche Kirchenpolitik, confessionelle Identität, Ekklesiologie, Toleranz, Prozelitismus.